T+ Neu: Tagesspiegel Plus – jetzt

Stadtplaner zu Streit um Kleingärten

„Laubenpieper verhalten sich asozial“

Die rot-rot-grüne Koalition will alle Berliner Kleingärten sichern. Doch Besitzer r ist ungerecht, sagt ein Stadtplaner. VON FATINA KEILANI

Grünes Paradies: Ein Laubenpieper wässert seinen Garten. (Archivbild) FOTO: IMAGO/FRANK SORGE

Lange ist es her, dass Michael Müller als Bausenator die Berliner Kleingärten als Flächer wollte. Inzwischen ist er Regierender Bürgermeister (SPD), und seine Partei hat sich der gesetzt.

Es gebe einen Gesetzentwurf der Fraktionen der rot-rot-grünen Koalition im Abgeordnete Baupolitiker Daniel Buchholz am Sonntag dem Tagesspiegel. Ziel sei es, den Bestand de

sichern. In dem Entwurf, der dem Tagesspiegel vorliegt, steht: „Kleingartenflächen sind k

Tagesspiegel Checkpoint

Alle aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus lesen Sie jeden Morgen im Newsletter anmelden.

Ihre E-Mail-Adresse

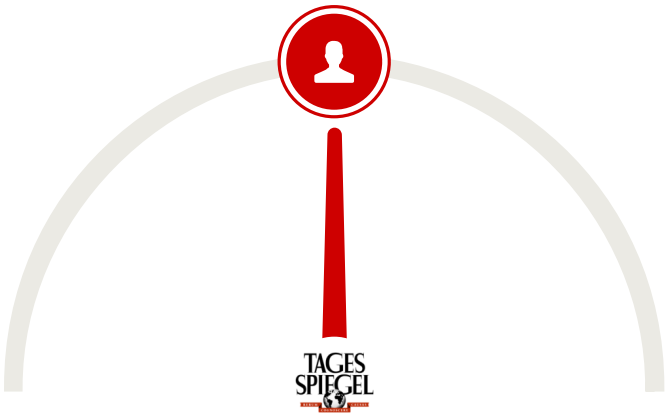
Ich stimme den Werbe-Richtlinien zu (optional).

Auch den Fraktionen ist jedoch klar, dass die Laubenpieper für die Sicherung ihrer Parad Kolonien der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass die Kleingartenanlagen von April bis Oktober geöffnet werden sollen. Auch sollen modernere sein, etwa Urban Gardening. Und es soll künftig ökologisch gegärtnert werden.

Viele Parzellen werden nicht so bewirtschaftet, wie sich die Politik das wünscht – ein Gar zum Beispiel bedeutet viel versiegelte Fläche, viel Rasen geht auf Kosten der ökologisch ökologisch aufzuwerten und weiterzuentwickeln“, heißt es in Paragraf 9 des Gesetzentwu Kleingärtner nachweisen, dass sie die Kleingartenfachberatung in Anspruch genommen zurückgebaut werden. Neue Parzellen sollen nicht größer als 250 Quadratmeter sein.

LIVE ABSTIMMUNG ● 15.720 MAL ABGESTIMMT

Pendeln Sie?



Ja, jeden Tag

Nein, zur Arbeit habe ich es nicht weit

DER TAGES

Kleingartenflächen 14 Mal so groß wie der Große Tiergarten

Solange Berlin nicht wuchs, musste kein Kleingärtner um seine Scholle fürchten. Doch s
Kleingärten, die eigentlich als Baulandreserve gedacht sind, gerieten in den Blick. Seit 2
Kleingartenfläche für Bauprojekte verloren, heißt es in der Begründung zu dem Gesetzes
gestoppt werden.

**[Wo entstehen neue Wohnungen - konkret in Ihrem Kiez? Eines der Top-Themen in
Bezirken. Die Newsletter gibt es kostenlos und schnell hier: leute.tagesspiegel.de]**

Dennoch hat Berlin immer noch viel Platz für Schrebergärtner: 71.000 Parzellen sind es
nehmen 2900 Hektar Fläche in Anspruch – der Große Tiergarten hat 210 Hektar, Berlins
Mal so groß. Eine Menge Platz für relativ wenige Menschen.

Von CDU bis Grüne und Linke: Keiner traut sich heran

Stadtplaner und Baupolitiker sehen das schon länger kritisch, wenn auch meist hinter vo
staunen, dass sich kein Politiker an die Laubenpieper herantraut. Von CDU bis Grüne un
kürzlich wieder für die Kleingärten starkgemacht.

„Eigentlich verhalten sich die Laubenpieper asozial gegenüber der Stadt“, sagt ein Stadtp
stellten einen ökologischen Wert dar und seien so etwas wie die grüne Lunge der Stadt,
der es hat, aber das sind ja nur wenige, die in den ungeheuren Luxus kommen, staatseig
beanspruchen. Das ist hier aber eine Millionenstadt, warum sollen so wenige Menschen

Kleingärten zur Hälfte bebauen: Potenzial für 300.000 Wohnungen?

Es sei doch viel sinnvoller, die Flächen zu vielen kleinen öffentlichen Parks zusammenzu
Der Architekt geht noch weiter: „Wenn man von diesen 14 potenziellen Tiergärten nur sie
Hälfte bebauen würde, dann wäre das Wohnungsproblem gelöst, und wenn man es als E
abgäbe, würden auch sozialverträgliche Mieten entstehen.“

Auf der Fläche wären aus seiner Sicht rund 300.000 Wohnungen machbar, und „dann kö
wirklich etwas entgegensetzen“. Er verweist auf die Stadt Wien als Beispiel. Dort gebe es
die Mittelschicht, nicht nur für Sozialhilfeempfänger, und schöne Wohnungen, der freie W
das Luxussegment.

Eine Lösung könnte am Stadtrand liegen - oder in Brandenburg

Selbst frühere Baustadträte sagen längst inoffiziell, was sich die Politik nicht traut: Die ze
aufgegeben und Ausweichflächen am Stadtrand – im Zweifel hinter der Landesgrenze –

Hamburg hat nicht mal halb so viele Kleingärten wie Berlin bei mehr als halb so vielen Ei
(755 zu 891 Quadratkilometer). Auch Hamburg wächst. Hamburg schafft neue Kleingärte
Nachverdichtung, um Flächen für den Wohnungsbau freizubekommen.

Kleingartenplan sichert die meisten Parzellen bis 2030

Bisher hat Berlin kein eigenes Gesetz, wohl aber den Kleingartenentwicklungsplan, der i
sichert einen Großteil der Parzellen bis 2030, hat allerdings noch nicht den Rat der Bürg
Kleingartenentwicklungsplan sollen 82 Prozent der Parzellen dauerhaft erhalten bleiben.
benötigten Bauflächen für Kitas, Schulen, Verkehrswege und Wohnungen in der kräftig w
lange gestritten.

Mehr zum Thema

Kleingärten in der Hauptstadt

Warum immer mehr Berliner von der eige

Von Andreas Austilat

Knapp zehn Prozent von Berlins Kleingärten, 6915 Parzellen mit einer Fläche von rund 2
2030 für andere Nutzungen in Anspruch genommen werden“ – für diese Flächen wäre di
2020 abgelaufen. Unter diesen „erweiterten Schutz“ fallen 20 landeseigene Kleingartena
Stadtentwicklungsplan Wohnen als mögliche Baufläche („Potenzialfläche mit Prüfauftrag
Gesetz, wäre das Thema auch nach 2030 erledigt.

Neu: Tagesspiegel Plus jetzt gratis testen!

Themen: Bündnis 90 / Die Grünen Gentrifizierung Die Linke SPD Michael Müller